



Gemeinde Selfkant



Zusammenarbeit 2009 – 2014

Die CDU- und FDP-Fraktionen im Rat der Gemeinde Selfkant erklären ihre Bereitschaft zur intensiven Zusammenarbeit für die laufende Legislaturperiode.

Politisches Hauptziel dabei ist, durch die Zusammenarbeit der beiden Fraktionen im Rat und in seinen Ausschüssen, aber auch darüber hinausgehend, die Gemeinde Selfkant als eine europäische Gemeinde mit Vorbildcharakter auf die Zukunft vorzubereiten und diese Zukunft politisch (mit)zugestalten. D.h. insbesondere die Chancen ihrer speziellen Lage als westlichste Gemeinde Deutschlands in der Region *„Der Selfkant“* sowie innerhalb der *„Euregio Maas-Rhein“* optimal zu nutzen.

Umfeld, Lebensbedingungen und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Selfkant sollen verbessert werden, ohne dass dies zu unangemessen finanziellen Belastungen ihrer Bürger führt. Dabei ist die Integration der ausländischen Mitbürger, insbesondere der niederländischen mit einem inzwischen hohen Anteil von rund 25 % der Bevölkerung, in das Vereins- und Kulturleben der einzelnen Orte und der Gemeinde insgesamt ein wichtiges Ziel.

Die einzigartigen sozialen, kulturellen, ökonomischen und landschaftlichen Potentiale des Selfkants in seiner besonderen Lage zu unseren niederländischen und belgischen Nachbarn sollen - stärker als bisher schon umgesetzt - genutzt werden. Durch die Zusammenschlüsse der Gemeinden Selfkant, Gangelt und Waldfeucht als Region *„Der Selfkant“* sowie mit ihren niederländischen und belgischen Partnern als *„Euromosa“* sind gute und richtungsweisende Schritte eingeleitet worden.

Ziel für die Kommunalpolitik der Gemeinde Selfkant ist es, diese Ansätze gezielt und umfassend auszubauen. **Unsere Gemeinde sollte auf der Basis ihrer unverwechselbaren Stärken ein verlässlicher Partner innerhalb des Verbundes der drei deutschen Gemeinden sein.**

Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben und im Bewusstsein, dass neue politische Themen im Laufe einer Legislaturperiode entstehen können und werden, ohne dass diese heute bereits absehbar sind, bezieht sich unsere Vereinbarung insbesondere auf die folgenden Schwerpunkte:

Eigenständigkeit

- Erhaltung der gemeindlichen Eigenständigkeit bei konstruktiver Kooperation mit den deutschen, niederländischen und belgischen Nachbargemeinden
- Gezielte und individuelle Weiterentwicklung aller Ortsteile unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen historischen, strukturellen und sozialen Eigenheiten
- Integration der ausländischen Mit- und Neubürger in die Orte und deren Vereins- und Sozialleben

Finanzpolitik

- Stärkung der gemeindlichen Finanzen durch eine solide Haushaltspolitik nach den Vorgaben des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ (NKF)
- Kostenoptimierung durch Analyse, Neuausrichtung und Einbindung der Beschäftigten der Verwaltung und des technischen Bereichs (z.B. Neuausrichtung des Bauhofs)
- Verantwortungsvoller Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Dabei gilt das Ziel einer „Null Schuldenpolitik“ und der Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes
- Überarbeitung und – wo notwendig – Anpassung bestehender Gebührensatzungen (z.B. im Abwasserbereich und Friedhofswesen)

Wirtschaft, Gewerbe und Arbeitsplätze

- Ansiedelung neuer, zukunftsfähiger, aufstrebender Gewerbebetriebe und Entwicklung von Gewerbegebieten unter Berücksichtigung von Potenzialen für Naherholung und Kurzeittourismus im ländlichen Raum
- Schaffung neuer und Sicherung vorhandener Arbeitsplätze
- Offenheit für wirtschaftliche Chancennutzung aus der besonderen Lage des Selfkants

Bau- und Umweltpolitik Entwicklungsgesellschaft Selfkant (EGS)

- Bauliche Abrundung der Ortslagen
- Vermeidung von ausgelagerten Wohngebieten; stattdessen Einbindung in die vorhandene Wohnstruktur
- Langfristige Ausrichtung der Ortslagen für kommende Generationen
- Ausbau der technischen Infrastruktur zur Verbesserung des Angebots an Breitbandanschlüssen

Verkehrspolitik

- Langfristige Ausrichtung von notwendigen Ortsumgehungsmöglichkeiten auf allen Planungsebenen vorantreiben und durch eigene Initiativen entwickeln Erfassung der durch den Bau B 56n sich verändernden Verkehrsströme sowie die Erarbeitung hierzu problemadäquater Lösungen
- Optimierung der innerörtlichen Verkehrsvernetzung
- Attraktive Gestaltung der Kreisverkehre
- Instandsetzung der Wirtschaftswege im ortsnahen Bereich

Erziehung und Bildung, Jugendpolitik

- Optimierung von Erziehung und Bildung in Kindergärten und Schulen
- Bedarfsgerechte Ausrichtung der Kindergartenangebote
- Sicherung der Grundschulstandorte sowie Ausbau/Förderung offener Ganztagschulen
- Weiterverfolgung der Idee eines mehrsprachigen Gymnasiums in der „Region Selfkant“, mit in allen 3 Ländern anerkannten Abschlüssen (DG-Modell zwischen Belgien/NRW)
- Stärkung des Stellenwertes für die Jugendförderung auf allen Gebieten

Seniorenpolitik

- Stärkung des Bewusstseins für eine aktive Seniorenpolitik zur Bewältigung des demographischen Wandels im ländlichen Raum
- Anpassung aller Bereiche dazu notwendiger Bildungs-, Kultur-, Sport-, Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Ausländerpolitik
- Nutzen von Wissen und Erfahrung älterer Menschen für die Gemeinschaft
- Verbesserung der Attraktivität des „Ehrenamtes“ für alle Generationen, insbesondere aber für die älteren Mitbürger als Träger vieler Ämter
- Unterstützung des ÖPNV Programms für Senioren „Sicher im Alter“

Kultur und gesellschaftliches Leben

- Initiativen und ihre Umsetzung zur Stärkung der Bedeutung der heimischen Mundart im Alltag der Bürger
- Beibehaltung und Sicherung von kulturellen Veranstaltungen
- Lösung der z.Z. unbefriedigenden Situation der öffentlichen Veranstaltungsorte

Umwelt und Lebensqualität

- Unterstützung privater Innovationen im Umweltbereich
- Suche nach umfangreicheren Ansätzen zur Attraktivitätssteigerung eines lebens- und lebenswürdigen Selfkants mit dem Ziel der Stärkung von Identität und Identifikation

Tourismus und internationale Partnerschaften

- Ausbau von Naherholungsangeboten
- Unterstützung von privaten Investoren und deren Initiativen
- Weiterführung der Rodebach-Renaturierung
- Abschluss von Städtepartnerschaften auch über die Zipfelgemeinden hinaus aus der speziellen Situation des Selfkants als westlichste Gemeinde Deutschlands

Selfkant, den 3. März 2010

für die CDU-Fraktion

für die FDP-Fraktion